

Europameisterschaften Shinkyokushin 2015

Turnierbericht

Die Europameisterschaften Shinkyokushinkai 2015 fanden vom Freitag, 17. bis Samstag, 18. April 2015 in Warschau, Polen statt. Am Freitag wurden die Kata für Elite und Junioren, sowie Kumite Junioren ausgetragen. Am Samstag schliesslich die Kumite Elite.

Der Austragungsort war in Warschau mit einer sehr guten Turnierinfrastruktur. Die grosse TORWAR-Halle war bereits Schauplatz von vielen grossen Events (Sportwettkämpfe), sauber und schön, genügend Platz sowohl für den ganzen Kampfrichterbereich oder Aufwärbereich für die Wettkämpfer. Als Turnierhotel war das Radisson Blue in der Stadtmitte bestimmt, welche alle Wünsche erfüllen konnte. Die Schweizer Delegation war im Turnierhotel einquartiert und flog mit der Helvetic Airway von Zürich nach Warschau.

Das Schweizer Team wurde durch die Shihan's Peter Steinmann und Shihan Andi Gabler angeführt. Als Schweizer Vertretung in der Disziplin Kata haben sich in der Elite Carla Gallati, Nicola Gabler und Veit Karpf (alle Obfelden) qualifiziert. In der Disziplin Kumite Junioren waren Flavia Odermatt (Stans), Nathan Darbelley und Quentin Darbelley (Lausanne) vertreten. In der Elite Kumite Nicole Bigler und Sascha Décosterd (Genf). Als Coaches betreuten das Team Peter Steinmann und Andi Gabler, sowie Alessio aus Genf. Als Kampfrichter war Luigi Polimeno vertreten.

Erster Wettkampftag

Am ersten Wettkampftag begannen am Morgen die Kata Wettkämpfe. Zum ersten Mal ist an Europameisterschaften Kata das neue Wertungssystem durch Flaggen angewandt worden. Entgegen dem üblichen Wertungssystem mit Punkten stehen sich nun je zwei Wettkämpfer direkt gegenüber und werden im K.O. System gegeneinander die Katas laufen. Jeder Kataläufer erhält immer ein zugelostes Kata, ausser im Halbfinal und Final, wo eine Freikata vorgeführt werden muss. Carla Gallati war sehr gut auf die Katas vorbereitet und musste gleich in der ersten Runde gegen eine gleichstarke Kataläuferin antreten. Obwohl Carla eine sehr gute Vorführung ohne Fehler zeigte, musste sie sich mit 3:2 geschlagen geben. Ein sehr knapper Entscheid! Aus meiner persönlichen Sicht glücklich für ihre Gegnerin, es hätte gerade auch auf die andere Seite kippen können. Veit Karpf hatte in der ersten Runde der Männer ein Freilos und trat in der zweiten Runde auf einen Gegner, der die bessere Kata vorführte. Veit Karpf zeigte aber eine fehlerfreie Kata und somit eine gute Leistung. Nicola Gabler hatte in der ersten Runde einen weniger starken Gegner und erreichte mit einer soliden und fehlerfreien Kata die zweite Runde. In dieser Runde war ein Spanier sein Kontrahent, der in den vergangenen Jahren immer unter den besten Acht vertreten war. Nicola war als erster Läufer im Einsatz und legte mit einer fehlerfreien Kata vor, jedoch war der Krafteinsatz seine grösste Schwäche. Der Spanier leistete sich einen solch groben Fehler, dass er ganz klar diese Begegnung verlor. Somit war Nicola Gabler unter den letzten Acht. Im folgenden Viertelfinal hatte er aber keine Chance mehr für ein Weiterkommen und belegte einen hervorragenden Platz (5-8 Platz; durch das K.O. System gibt es keine festgelegten Plätze analog dem Kumite). Herzliche Gratulation!

Am Nachmittag stand Flavia Odermatt zum ersten Mal an einem Grossturnier im Einsatz. Dementsprechend war sie sehr nervös. Sie kämpfte jedoch gut und verlor am Ende gemäss den Punkten. Die beiden Brüder Nathan und Quentin Darbelley kämpften ebenfalls zum ersten Mal an einem Grossturnier und konnten sich gut in Szene setzen. Quentin gewann seinen ersten Kampf und kam einer Runde weiter. Dort verlor er leider diesen Kampf und schied aus. Nathan verlor seinen ersten Kampf trotz gutem Start.

Zweiter Wettkampftag

Am Morgen begannen die Vorkämpfe im Kumite. Nicole Bigler startete in der Gewichtsklasse +65 kg gegen eine Rumänin, welche sie nach 3 Minuten Kampfzeit besiegte. Dieser Kampf fordere von ihr alles ab und dementsprechend war sie ausgepumpt. Auch Sascha Décosterd kämpfte in der Vorrunde und zwar gegen einen Bulgaren, den er mit Wazari besiegen konnte. Somit stand nach dem Vormittag fest, dass zwei Schweizer in den besten Acht am Nachmittag vertreten waren. Dort kämpfte Nicole gegen eine starke Polin, welche ihrerseits Nicole mit einem Tsuki knapp nahe Kehlkopf traf und damit einen Wazari erhielt. Diesen Rückstand konnte Nicole trotz vehementen Einsatz nicht mehr aufholen. Der gewertete Wazari am Kehlkopf war jedoch schwer zu werten, ob korrekt oder als Verwarnung. Nicole Bigler schied in den Achtelfinals aus.

Sascha Décosterd musste im zweiten Kampf gegen einen Dänen ran, den er mit seinem Standhaftigkeit besiegen konnte. In den Viertelfinals hatte er es dann mit einem starken Litauer zu tun, der jedoch nichts besser konnte, als Sascha insgesamt vier Mal ins Gesicht zu schlagen, was schlussendlich zur Disqualifikation führte und Sascha in den Halbfinal. Der Halbfinalgegner war ein Pole, den er schliesslich nicht mehr besiegen konnte. Sascha Décosterd belegte den hervorragenden 3. Platz!!

Die erreichten Leistung des Schweizer Teams sind als ausserordentlich gut einzustufen. Man hat die Schweizer Wettkämpfer als gute Teilnehmer registriert und wahrgenommen. Viele sehr positive Rückmeldungen von Offiziellen und Kampfrichter sind auch an die Coaches getragen worden und haben dem SSKA zu einen sehr positiven Auftritt verschafft. Der SSKA ist auf dem richtigen Weg und es gilt jetzt an diesem Auftritt anzuknüpfen und weiter am Spitzensport zu arbeiten.

EKO Verband - Generalversammlung

Die Schweizer Delegation war mit Peter Steinmann als Country Representative und Andi Gabler als Branch Chief für die Schweiz an der Generalversammlung der EKO vertreten. Neben den üblichen Geschäften kamen immer wieder die noch nicht erledigten oder bearbeiteten Pendenzen des EKO Vorstandes zu tage. Business as usually!

Als Information ist bekannt, dass die nächste EM am 14. und 15. Mai 2016 in Tbilisi, Georgien stattfindet. Im 2017 in Dänemark und im 2018 wieder in Polen. Weiter wird daran gearbeitet, dass künftige Grossturniere in Europa ebenfalls via Live-Stream auf Youtube gesendet werden können.

*Shihan Andi Gabler
swiss team*